



BUCHVORSTELLUNG

Donnerstag, 14. März 2019, 18:30 Uhr



„Der Häftlingseinsatz wurde befohlen.“

Handlungsspielräume beim Einsatz von Häftlingen des KZ Sachsenhausen im Heinkel-Flugzeugwerk Oranienburg

Anschließend: **Agnes Ohm** (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen) im Gespräch mit dem Autor **Roman Fröhlich** und Diskussion

Das Heinkel-Flugzeugwerk Oranienburg war im Nationalsozialismus mit etwa 14.400 Beschäftigten im Juni 1944 eines der bedeutendsten Unternehmen der Luftfahrtindustrie. Ab 1940 forderte die Betriebsleitung Häftlinge aus dem Konzentrationslager Sachsenhausen an. Der Gründer und Inhaber Ernst Heinkel stand dem Unternehmen zu diesem Zeitpunkt vor. Knapp 7.000 Männer aus dem KZ mussten allein im Juni 1944 für den Konzern am Standort Oranienburg Zwangsarbeit leisten.

Die 2018 im Metropolverlag erschienene Dissertation beschreibt detailliert die Geschichte des größten Außenlagers des KZ Sachsenhausen und lotet anhand zahlreicher Quellen wie Firmenakten, Gerichtsurteilen und Aussagen von Zeitzeugen den Spielraum Ernst Heinkels und seiner leitenden Angestellten beim Einsatz von KZ-Häftlingen aus. In der Gesamtanalyse werden die Verantwortlichkeiten sowie die Vorreiter- und Vorbildrolle des Flugzeugherstellers im Kontext der Zwangsarbeit neu bewertet.

Roman Fröhlich hat nach Studienaufenthalten in Freiburg und Wien am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin promoviert. Er ist pädagogischer Leiter der Jugendbildungsstätte Stiftung wannseeFORUM. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind außerschulische und politisch-historische Jugendbildung sowie Zwangsarbeit im Nationalsozialismus.

Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich an unter: otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de

Ort: Besucherinformationszentrum, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg
Information: 03301-810921 / otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de / www.stiftung-bg.de / www.facebook.com/SachsenhausenMemorial